

Entsprechend der Verordnung des europäischen Parlaments und des Europäischen Rates Nr. 2016/679 vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und des freien Datenverkehrs (im folgenden „DSGVO“) erteilen wir Ihnen hiermit die Informationen gemäß Artikel 13 DSGVO. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten wie es in der DSGVO, dem DSG, den besonderen Bestimmungen des VersVG und allen weiteren maßgeblichen Gesetzen vorgeschrieben ist.

IDENTITÄT DES VERANTWORTLICHEN

Der Verantwortliche, der personenbezogene Daten verarbeitet, ist NOVIS Versicherungs-AG, Niederlassung Österreich, Eblinggasse 7/5, 1010 Wien der NOVIS Insurance Company, NOVIS Versicherungsgesellschaft, NOVIS Compagnia di Assicurazioni, NOVIS Poistovňa a.s., Námestie Ľudovíta Štúra 2, 811 02 Bratislava, Slowakei, Firmenbuch HG Wien: FN 438674i (im folgenden „Verantwortlicher“).

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER

Der Verantwortliche hat einen designierten Datenschutzbeauftragten. Sie können diese Person per Post an die Adresse des eingetragenen Sitzes des Verantwortlichen oder per E-Mail kontaktieren: dataprotection@novis.eu

Betroffene Personen können sich bei Fragen zur Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten und zur Ausübung ihrer Rechte im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung, an den Datenschutzbeauftragten wenden.

Der Datenschutzbeauftragte ist bei der Erfüllung seiner Aufgaben gemäß dem Recht der Union und/oder der Mitgliedstaaten zur Geheimhaltung und Vertraulichkeit von Informationen verpflichtet.

ZWECKE DER VERARBEITUNG

Der Verantwortliche verarbeitet personenbezogene Daten seiner Kunden für mehrere spezifische Zwecke der Verarbeitung mit verschiedenen Rechtsgrundlagen:

Zweck - Rechtsgrundlage

Aufgrund von:

1. Zustimmung der betroffenen Person Art 6 Abs 1 lit a DSGVO

- Die freiwillige und jederzeit widerrufbare Einwilligung der betroffenen Person umfasst die Zustimmung zu Marketingaktivitäten, wie der Zusendung von E-Mails, SMS oder der Kontaktaufnahme via Telefon. NOVIS darf Ihnen auf diesen Wegen Marketinginformationen über Veranstaltungen und Vorschläge zu Produkten und Dienstleistungen aus dem Produktportfolio schicken.

2. Vertragserfüllung und vorvertragliche Maßnahmen Art 6 Abs 1 lit b DSGVO

- Personenbezogene Daten werden zur Einschätzung des von NOVIS zu übernehmenden Versicherungsrisikos und zur Beurteilung, ob und zu welchen Bedingungen eine Vertragsänderung durchgeführt werden kann, verarbeitet. Darüber hinaus werden die Daten zur Offert- und Antragsbearbeitung und Vertragserstellung verarbeitet. In einem aufrechten Versicherungsvertrag werden personenbezogene Daten für die Durchführung, Erfüllung, Verwal-

tung, Rechnungslegung, Beauskunftung, im Rahmen der Leistungsabwicklung und Anspruchsprüfung verarbeitet. Zudem findet eine Verarbeitung in der laufenden Kundenbetreuung und bei der Verwaltung von Stammdaten- und Vertragsänderungen statt. Der Abschluss und die Erfüllung des jeweiligen Versicherungsvertrages sind nur möglich, wenn wir Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten können. Geben Sie uns die notwendigen Daten nicht an, kann kein Versicherungsvertrag abgeschlossen werden.

3. Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen Art 6 Abs 1 lit c DSGVO

- Dazu zählen: Gesetzliche Verpflichtungen z.B. aufsichtsrechtliche Vorgaben, Beratungspflichten, sowie steuer- oder unternehmensrechtliche Vorgaben in Österreich und in anderen europäischen Ländern. Damit NOVIS diese Anforderungen erfüllen kann, verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten gemäß Art 6 Abs 1 lit c DSGVO ausschließlich in dem vom jeweiligen Gesetz vorgegebenen, erforderlichen Umfang.

- Das betrifft insbesondere die Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung - Gesetz zum Schutz vor Legalisierung der Einkünfte aus Straftaten und zum Schutz vor Terrorismusfinanzierung sowie den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten für die Zwecke der Steuerverwaltung (FATCA/CRS). Zudem auch die Erfüllung von Pflichten gegenüber (Aufsichts-)Behörden, auch nach slowakischem Versicherungsaufsichtsgesetz und die Registerverwaltung (Postamt) - slowakisches Archiv- und Registergesetz.

4. Überwiegendes Interesse des Verantwortlichen Art 6 Abs 1 lit f DSGVO

- Risikobeurteilung, Ausgleich der von uns übernommenen Risiken und Sicherstellung der Erfüllung Ihrer Ansprüche; Erstellung von Statistiken zur Entwicklung neuer Tarife, Kundenbetreuung, Risikominimierung.
- Risikobeurteilung im Antragsfall, zur Sachverhaltsaufklärung bei Leistungsprüfung und bei der Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch.
- „Compliance“. Darunter ist die Einhaltung gesetzlicher und anderer Anforderungen, wie etwa ESt- und Sozialversicherungsabzüge, Aufzeichnungs-/Berichtsverpflichtungen, Audits, Konformität mit Überprüfungen durch Regierung/Behörden, Reaktion auf Rechtsprozesse, Verfolgung gesetzlicher Rechte/Abhilfen, Verteidigung bei Rechtsstreitigkeiten, Verwaltung interner Beschwerden/Ansprüche, Untersuchungen und konformes Verhalten mit Strategien/Verfahrensweisen zu verstehen.
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten. Dazu nutzen wir insbesondere Datenanalysen, um Hinweise zu erkennen, die auf Versicherungsmissbrauch hindeuten.
- Marktforschung wie Zufriedenheitsumfragen und Studien zu erbrachten Dienstleistungen und zur Beratung und Direktmarketing.
- Planung, Durchführung und Dokumentation interner Revisionsmaßnahmen sowie forensischer Analysen zur Sicherstellung kontinuierlicher Verbesserung der internen Geschäftsprozesse.
- Die Gewährleistung der IT Sicherheit und des IT Betriebs, Durchführung von Belastungstests, Entwicklung von neuen sowie Adaptierung der bestehenden Pro-

dukte und Systeme, Migration von Daten zur Sicherstellung der Tragfähigkeit und Integrität der Systeme und damit im weiteren Sinn auch der verarbeiteten Daten.

EMPFÄNGER VON PERSONENBEZOGENEN DATEN

- 1.1. Rückversicherer: Die von uns übernommenen Risiken versichern wir gegebenenfalls bei speziellen Versicherungsunternehmen (Rückversicherern). Dafür kann es notwendig sein, Ihre Vertrags- wie auch Schadensdaten gemäß § 11c Abs 1 Z 3 VersVG an diese zu schicken. Notwendig ist das, damit der Rückversicherer selbstständig das Risiko oder den Versicherungsfall einschätzen kann. Es ist auch möglich, dass uns der Rückversicherer aufgrund seiner besonderen Expertise bei der Bewertung von Verfahrensabläufen unterstützt. Wir geben Ihre personenbezogenen Daten nur weiter, wenn das für die Erfüllung Ihres Vertrages oder zur Wahrung unserer berechtigten Interessen notwendig und verhältnismäßig ist.
- 1.2. Versicherungsvermittler: Falls der Abschluss Ihres Versicherungsverhältnisses mit NOVIS durch einen Agenten oder Makler erfolgt und/oder eine Agentur oder Makler Ihren Versicherungsvertrag bei NOVIS betreut, erhebt der Versicherungsvermittler Ihre personenbezogenen Daten und leitet uns diese zur Prüfung Ihres Versicherungsrisikos zum Abschluss bzw. der Erfüllung des jeweiligen Vertrags notwendigen Daten weiter. Ebenso übermitteln wir an den Vermittler Ihre personenbezogenen Daten in jenem Ausmaß als dies zu Ihrer Betreuung benötigt wird.
- 1.3. Tochterunternehmen - Datenübermittlung innerhalb der NOVIS-Unternehmensgruppe: Einzelne Datenverarbeitungen können wir an spezialisierte Bereiche oder Unternehmen innerhalb unserer Unternehmensgruppe weitergeben.
- 1.4. Gerichte und Behörden: Es gibt auch gesetzliche Verpflichtungen, die NOVIS nur erfüllen kann, wenn wir Ihre personenbezogenen Daten an Behörden (wie Sozialversicherungsträger, Finanzbehörden oder Strafverfolgungsbehörden) oder Gerichte im erforderlichen Ausmaß übermitteln.
- 1.5. Externe Dienstleister und weitere Empfänger: Wir arbeiten mit externen Dienstleistern (Auftragsverarbeitern) zusammen und übermitteln an diese Ihre personenbezogenen Daten im für die Leistungserbringung erforderlichen Umfang. Zu unseren Auftragsverarbeitern zählen insbesondere Ärzte, Krankenanstalten, Rechtsanwälte, Sachverständige, IT-Dienstleister, Dienstleister im Rahmen der Kundenbetreuung, Vertragsverwaltung und Schadensabwicklung, Post- und Botendienste und Marketingunternehmen.

AUFBEWAHRUNGSFRIST

Der Verantwortliche verarbeitet personenbezogene Daten für die Zeit, die zur Erfüllung des Zwecks ihrer Verarbeitung auf Grund von Gesetzen oder Vertragsverhältnissen erforderlich ist. Wenn gesetzlich oder vertraglich nichts anderes festgelegt wird, ist die Aufbewahrungsfrist nicht länger als 10 Jahre nach Beendigung der Vertragsbeziehung.

Die gesetzliche Verjährungsfrist liegt zwischen drei und dreißig Jahren. In dieser Zeit können Ansprüche gegen NOVIS geltend gemacht werden. Solange es je nach möglichem Anspruch und zur Ausübung der Rechtsansprüche von NOVIS notwendig ist, kann NOVIS die dafür erforderlichen personenbezogenen Daten aufbewahren.

Gesundheitsdaten, die nicht mehr für einen rechtlich zulässigen Zweck benötigt werden, werden umgehend gelöscht. Dies umfasst insbesondere Daten im Zusammenhang mit einem abgelehnten Versicherungsantrag oder wenn der Versicherungsvertrag aus anderen Gründen nicht zustande kommt.

RECHTE DER BETROFFENEN PERSONEN

Eine betroffene Person ist eine natürliche Person, deren personenbezogene Daten verarbeitet werden. Betroffene haben die folgenden Rechte:

- Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten,
- Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten,
- Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten,
- Recht auf Datenübertragbarkeit.

Auskunft über personenbezogene Daten

Die betroffene Person hat das Recht, vom Verantwortlichen eine Bestätigung über die Verarbeitung personenbezogener Daten, die sie betreffen, zu erhalten. In diesem Fall hat sie das Recht auf Zugang zu diesen personenbezogenen Daten und den folgenden Informationen: Zweck der Verarbeitung, den Kategorien betroffener personenbezogener Daten, der Art der Empfänger, denen personenbezogene Daten übermittelt wurden oder übermittelt werden, der geschätzten Aufbewahrungsdauer personenbezogener Daten, dem Bestehen des Rechts, vom Verantwortlichen die Berichtigung personenbezogener Daten zu verlangen bzw die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung oder das Recht, dieser Verarbeitung zu widersprechen, das Recht, eine Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde einzureichen, wenn die personenbezogenen Daten nicht von der betroffenen Person selbst erlangt wurden, sowie alle verfügbaren Informationen, soweit es ihre Quelle betrifft.

Berichtigung von personenbezogener Daten

Die betroffene Person hat das Recht, vom Verantwortlichen unangemeldet und unverzüglich die Berichtigung ungenauer personenbezogener Daten zu verlangen, die sie betreffen. In Bezug auf die Verarbeitung hat die betroffene Person das Recht, die unvollständigen personenbezogenen Daten durch eine ergänzende Erklärung vervollständigen zu lassen.

Löschung personenbezogener Daten („Recht auf Vergessenwerden“)

Die betroffene Person hat das Recht auf Löschung der sie betreffenden personenbezogenen Daten durch den Verantwortlichen. Dieser ist verpflichtet personenbezogene Daten unverzüglich zu löschen, wenn einer der folgenden Gründe zutrifft:

- personenbezogene Daten sind für die Zwecke, für die sie erhoben oder anderweitig verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich,
- die betroffene Person widerruft die Zustimmung, auf der die Verarbeitung beruht,
- wenn es keinen anderen rechtlichen Grund für die Verarbeitung gibt,
- die betroffene Person erhebt gegen die Verarbeitung gemäß Artikel 21 Abs 1 DSGVO Beschwerde, und es liegen keine vorrangigen legitimen Gründe für die Verarbeitung vor oder die betroffene Person erhebt gegen die Verarbeitung gemäß Artikel 21 Abs 2 DSGVO Einwände,
- personenbezogene Daten wurden rechtswidrig verarbeitet,
- personenbezogene Daten müssen gelöscht werden, um einer rechtlichen Verpflichtung im Recht der Europäischen Union oder der Mitgliedstaaten nachzukommen, der der Verantwortliche unterliegt,

- personenbezogene Daten wurden im Zusammenhang mit dem Angebot von Diensten der Informationsgesellschaft gemäß Artikel 8 Abs 1 DSGVO erhoben - Zustimmung des Kindes.

Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten

Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen eine Bearbeitungsbeschränkung zu verlangen, sofern die betroffene Person die Richtigkeit der personenbezogenen Daten bestreitet:

- während eines Zeitraums, der es dem Verantwortlichen ermöglicht, die Richtigkeit der personenbezogenen Daten zu überprüfen,
- wenn die Verarbeitung rechtswidrig ist und die betroffene Person der Löschung personenbezogener Daten widerspricht und stattdessen eine Einschränkung ihrer Verwendung verlangt, oder
- der Verantwortliche benötigt die personenbezogenen Daten nicht mehr, sie werden jedoch zur Begründung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigt, oder
- die betroffene Person hat der Verarbeitung gemäß Artikel 21 Abs 1 DSGVO widersprochen, bis geprüft wurde, ob die berechtigten Gründe der betroffenen Person die berechtigten Gründe des Verantwortlichen überwiegen.

Wurde die Verarbeitung eingeschränkt, so werden diese personenbezogenen Daten mit Ausnahme des Zurückbehaltungsrechts, nur mit Zustimmung der betroffenen Person oder zur Begründung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen oder zum Schutz der Rechte einer anderen natürlichen oder juristischen Person oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses der Europäischen Union oder eines Mitgliedstaats verarbeitet.

Die betroffene Person, die eine Beschränkung der Datenverarbeitung erreicht hat, wird vom Verantwortlichen informiert, bevor die Einschränkung der Verarbeitung widerrufen wird.

Widerspruchsrecht

Die betroffene Person hat das Recht, jederzeit aus Gründen, die ihre besondere Situation betreffen, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen, die wenn diese Verarbeitung für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich ist, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde, oder sie zur Wahrung der überwiegenden berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist, wenn nicht die Interessen, Grundrechte oder Grundfreiheiten der betroffenen Person überwiegen. Der Verantwortliche darf personenbezogene Daten nicht weiterverarbeiten, es sei denn, er weist zwingende Gründe für die Verarbeitung nach, die die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Übertragung personenbezogener Daten

Die betroffene Person hat das Recht, die sie betreffenden personenbezogenen Daten, die sie einem Verantwortlichen bereitgestellt hat, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten, und sie hat das Recht, diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch den Verantwortlichen, dem die personenbezogenen Daten bereitgestellt wurden, zu übermitteln, sofern die Verarbeitung auf einer Einwilligung oder der Erfüllung eines Vertrages beruht und die Verarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren erfolgt.

Eine betroffene Person hat bei der Ausübung ihres Rechts auf Datenübertragbarkeit das Recht, personenbezogene Daten, soweit es technisch möglich ist, direkt von einem Verantwortlichen zu einem anderen zu übermitteln.

WIDERRUF DER ZUSTIMMUNG

Für den Fall, dass eine betroffene Person dem Verantwortlichen ihre Zustimmung für die Verarbeitung personenbezogener Daten erteilt hat, kann diese Zustimmung jederzeit widerrufen werden, ohne die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung, aufgrund der vor dem Widerruf erteilten Zustimmung zu beeinträchtigen.

Der Widerruf der Zustimmung ist wirksam, sobald der Verantwortliche benachrichtigt wurde.

EINREICHEN EINER BESCHWERDE

Die betroffene Person hat das Recht, bei einer Aufsichtsbehörde Beschwerde einzulegen, wenn sie der Auffassung ist, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten, die sie betreffen, gegen die DSGVO verstößt. Die Aufsichtsbehörde für alle Verarbeitungstätigkeiten des Verantwortlichen:

Österreichische Datenschutzbehörde
Barichgasse 40-42
1030 Wien

Telefon: +43 1 52 152-0
E-Mail: dsb@dsb.gv.at

FREIWILLIGE BEREITSTELLUNG VON DATEN

Ungeachtet des Zwecks der Verarbeitung personenbezogener Daten ist die Bereitstellung durch die betroffene Person für den Verantwortlichen stets freiwillig. Der Verantwortliche muss personenbezogene Daten verarbeiten, um seine gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen. Das Versäumnis, personenbezogene Daten zur Verfügung zu stellen, kann daher dazu führen, dass keine Vertragsbeziehung mit dem Verantwortlichen eingegangen werden kann.